

Logopädie bei Parkinson

Autor(en): **Hunziker, Erika / Jaermann, Andrea**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 121: **Unterwegs mit Parkinson - Mobilität = En chemin avec Parkinson - mobilité = In cammino con il Parkinson - mobilità**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-815255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Logopädie bei Parkinson

Die bekannte Logopädin und Dozentin HfH, Frau Dr. phil. Erika Hunziker, vermittelt uns einen interessanten und motivierenden Einblick in die Logopädie und ihren erwiesenen Nutzen für Menschen mit Parkinson.

Mit Dr. phil. Erika Hunziker
sprach Andrea Jaermann

Welchen Stellenwert hat Logopädie bei der Unterstützung von Menschen mit Parkinson?

Bei Parkinson stehen die Prävention und die Therapie von Sprechstimm- (Dysarthrophonie) und Schluckstörungen im Zentrum. Vergleichbar mit der Entwicklung des Schriftbildes, verlieren oft auch die Stimme und die Artikulation Gestalt und Ausprägung. Die Betroffenen vermeiden demzufolge zunehmend Gespräche, scheuen den Kontakt mit anderen Menschen und drücken sich um Telefonate. Aus Angst, sich nicht artikulieren zu können und nicht verstanden zu werden, ziehen sie sich mehr und mehr zurück. Mit einer hörbaren Stimme und verbesserter Aussprache steigt automatisch das Selbstwertgefühl und die Kontaktfreudigkeit. Logopädie kann viel Lebensqualität zurückbringen oder im besten Fall erhalten.

Wann raten Sie zur Logopädie?

So früh wie möglich! Es ist viel einfacher, vorhandene Funktionen länger aufrechtzuerhalten, als verlorene Fähigkeiten neu zu erarbeiten. Leider warten die meisten zu lange...

Woran erkennt man Fachleute, die mit Parkinson Erfahrung haben?

Logopädie für Erwachsene beinhaltet in der Regel Erfahrung mit Parkinson. Eine Therapeutenliste für die ganze Schweiz findet man über www.aphasie.org

Gehört die LSVT-Loud-Therapie auch zum Angebot der Logopädie?

Ja, aber es ist eine spezialisierte, sehr fokussierte, übungsbetonte Intensiv-Therapie, die nicht alle anbieten. Sie weist teilweise sehr guten Erfolg auf.

Sie sind als Dozentin an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich massgebend an der Ausbildung der kommenden Logopäden-Generation beteiligt.



Dr. phil. Erika Hunziker, dipl. Logopädin. Dozentin im Studiengang Logopädie an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich. Seit 25 Jahren Praxiserfahrung mit Parkinson als Logopädin. Seit 2001 im Fachlichen Beirat von Parkinson Schweiz.

Haben Ihre Studentinnen und Studenten auch Kontakt zu Parkinsonbetroffenen?

Dies ist das Anliegen des präventiven Projekts «Begegnung von Parkinsonbetroffenen mit Logopädiestudierenden». Durch proaktive Besuche der Selbsthilfegruppen von Parkinson Schweiz werden beidseitig viele wertvolle Erfahrungen gemacht. Die Studierenden gewinnen eine Vorstellung vom Krankheitsverlauf mit seinen vielfältigen Symptomen und erhalten Gelegenheit, ihr Wissen zu vermitteln. Umgekehrt profitieren die Selbsthilfegruppen-Teilnehmenden von neuen Übungsideen und werden dafür sensibilisiert, dass vorbeugend ganz viel getan werden kann. Noch wichtiger ist die Erkenntnis, dass sich dieses «Tun» auf alle Fälle lohnt – und dass das meistens ganz viel Spass macht!

Was sind die Alternativen zur Einzeltherapie?

In den spezialisierten Kliniken gehört die Logopädie zum Rehabilitationskonzept, et-

wa bei einem Aufenthalt für die Medikamenteneinstellung. Bei dieser Gelegenheit haben viele ihren ersten Kontakt mit dieser Therapie und erhalten wertvolle Übungen mit nach Hause. Ebenfalls hilfreich ist die CD mit Übungsbroschüre «Logopädieübungen für Parkinsonbetroffene». Und am 13. April 2016 startet der Workshop «Bewegung und Stimme» an der HfH, Zürich, der im Jahresprogramm 2016 beschrieben wird. Selber üben ist wichtig: Texte laut lesen, Zungenbrecher üben, Gedichte oder Witze auswendig und in verschiedenen Arten vortragen oder Lieder singen. Am besten täglich ein paar Minuten. Das bringt sehr viel!

Was ist Ihr nächstes Projekt in Sachen Parkinson?

Oh, es gäbe noch so viele Ideen. Zum Beispiel ein Parkinson-Chor für Betroffene und Angehörige mit Logopädie-Einstimmung. Das wäre toll! Vielleicht findet sich ja ein Chorleiter...? aj ■

ZUM THEMA:



CD «Logopädieübungen für Parkinsonbetroffene»

In Schweizerdeutsch, inkl. Begleitbroschüre von Dr. phil. Erika Hunziker und Parkinson Schweiz.

Preis für Mitglieder CHF 28.00